

Pressemitteilung

PsoBest-Registrierung: Ein enormer Zugewinn für Arzt und Patienten

Berlin, 26.02.2010 Seit 2008 tritt das deutsche Patientenregister **PsoBest** mit Unterstützung der DDG und des BVDD an, um die Versorgung der Psoriasis-Patienten entscheidend zu verbessern. Das Projekt wird vom Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm) unter der Leitung von Prof. Dr. med. Matthias Augustin in Hamburg betreut. Ziel ist die Gewinnung von Langzeitdaten über Therapieverläufe sowie die Ermittlung des Nutzens, auch für die Lebensqualität der Patienten. Vor kurzem verzeichnete **PsoBest** die Teilnahme des tausendsten Patienten.

Was bedeutet eine Teilnahme am Psoriasisregister **PsoBest** im Praxisalltag für Arzt und Patienten? Zwei Dermatologen berichten aus ihren Erfahrungen.

Prof. Dr. med. Kristian Reich (Dermatologikum Hamburg):

Die wichtigsten Werkzeuge von **PsoBest** sind zwei Fragebögen. Diese machen es sowohl für den Patienten als auch den behandelnden Arzt möglich, über einen längeren Zeitraum Daten zur Schwere der Krankheit, zum Krankheitsverlauf sowie zum Einfluss auf die Lebensqualität der Patienten zu messen und ständig zu vergleichen. Die Daten werden über einen Zeitraum von 5 Jahren erhoben. Der PASI-Score ist als Schweregrad-Index aus Arzt-Sicht hinreichend bekannt. Der DLQI („Dermatologischer Lebensqualitäts-Index“) gibt darüber hinaus aus Patientensicht Aufschluss über die persönlichen Auswirkungen der Schuppenflechte. Er fragt beispielsweise Parameter wie Scham oder Verunsicherung des Betroffenen ab, aber auch die unmittelbaren Auswirkungen der Psoriasis auf das Privat- und das Berufsleben. Die psychosozialen Auswirkungen der Psoriasis fanden lange Zeit zu wenig Gehör. Auch über den systemische Zusammenhang mit Komorbiditäten wie Diabetes, Herzerkrankungen oder Depression weiß man heute mehr, so dass die Registererfassung dazu beiträgt, tragfähige, einheitliche Konzepte zu entwickeln, die für die Patientenversorgung vorteilhaft sind.

Dr. med. Margit Simon (Hautarztpraxis in Berlin):

Es liegt auf der Hand, dass die Wirksamkeit der dermatologischen Maßnahmen nur unter Überprüfung der individuellen Lebensqualität möglich ist. Der Nutzen des DLQI ist enorm. Die Kombination aus Arzt- und Patientendaten sowie die zentrale Sammlung und Analyse der Daten durch das CVderm können Behandlungen immer weiter optimiert werden. Es ist wichtig, dass die Ärzte den Erfolg einer Therapie erkennen und schnell reagieren können. Für die Therapie des Patienten und ihren Erfolg ist die Registrierung bei **PsoBest** ein großer Zugewinn. Dermatologe und Patient gehen eine vertrauensvolle Partnerschaft ein, die eine erfolgreiche Behandlung ermöglicht und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Forschung leistet. Es ist wichtig, dass immer mehr Patienten mitmachen.

**Prof. Dr. med. Matthias Augustin (Leiter des CVderm und Initiator des Patientenregisters):**

Die Langzeitbeobachtung der Therapien ist ein wichtiger Beitrag zur Patientensicherheit. An PsoBest nehmen inzwischen 51 Kliniken, 473 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie über 1000 Patienten teil. Erkenntnisse über Therapieerfolge entwickeln sich stetig weiter und machen in jüngster Zeit deutliche Fortschritte. Begleiterkrankungen können durch Registerabfragen schneller in ihrer Entwicklung verfolgt werden. Durch PsoBest ist die Qualität der Versorgung von Schuppenflechte-Patienten erheblich gesteigert worden und wird permanent weiter verbessert.

Kurzdarstellung Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm):

Das Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm) mit Sitz in Hamburg ist zuständig für die Versorgungsforschung zu Hauterkrankungen und Allergien in Deutschland, für die Durchführung von Versorgungsstudien sowie für die methodische Beratung anderer Arbeitsgruppen. CVderm wird von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) und dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) gefördert.

Kurzdarstellung DDG:

Die Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft deutschsprachiger Dermatologinnen und Dermatologen. Die DDG wurde 1888 in Prag gegründet und hat heute ihren Sitz in Berlin. Die Ziele der DDG sind die Förderung der wissenschaftlichen und praktischen Dermatologie, Venerologie und Allergologie sowie ihrer Spezialgebiete.

Kurzdarstellung BVDD:

Der Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD) ist der Zusammenschluss der deutschen niedergelassenen Hautärzte zur Vertretung ihrer wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen.





Kontaktadressen:

Ansprechpartner für Publikumsmedien:

PJ – Berliner Büro für Kommunikation

Reinhardtthöfe am Reichstag
Reinhardtstraße 47 A
10117 Berlin-Mitte
030 2408389-0
030 2408389-0
info@pj-berlin.de
www.pj-berlin.de

Ansprechpartner:

Frau Sandra Will
Geschäftsführerin
Tel: 030 2408389-0
E-Mail: s.will@pj-berlin.de

Herr Michael Zippel
Projektleiter
Tel.: 030 2408389-0
E-Mail: m.zippel@pj-berlin.de

Ansprechpartner für Fachmedien:

HSM Kommunikation im Gesundheitswesen
Helmut Müller
Forststr. 21
65193 Wiesbaden
0611 56570456
info@hsm-pharmed.de

Competenzzentrum Versorgungsforschung in
der Dermatologie (CVderm)
Universitätsklinikum Hamburg- Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Tel.: 040 74105-5428
Fax: 040 74105-5348
E-Mail: cvderm@uke.de
Internet: <http://www.cvderm.de/>

Leiter CVderm:
Prof. Dr. Matthias Augustin
Tel.: 040 74105-5428
Fax: 040 74105-5348
E-Mail: m.augustin@derma.de